

**22. Januar 2009**

## **Ärztin mit Vorliebe für den Kampfsport**



Die amtierende Profi-Kickbox-Weltmeisterin Dr. Christine Theiss (rechts) stellte den Seminarteilnehmern des Sui-Getsu-Dojo in Auggen ihre Sportart vor und gab Tipps zu Technik, Taktik und Training. | Foto: Alexander Anlicker

**AUGGEN (alx).** Schlank und zierlich, die blonden Haare zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden: Christine Theiss widerspricht den Klischees, die man von einer Kampfsportlerin hat. Seit November 2007 ist sie approbierte Ärztin. Ihr Medizinstudium hat sie mit 2,0 abgeschlossen. Derzeit widmet die 29-Jährige ihre Zeit aber ganz dem Profisport, denn seit Mai 2007 ist sie amtierende Weltmeisterin im Profi-Kickboxen (World Kickboxing and Karate Association, Klasse bis 60 Kilogramm).

Michael Stapel, Inhaber des "Sui Getsu Dojo" in Auggen, hatte zu einem Seminar mit der Weltmeisterin eingeladen. Einen Tag lang unterrichtete sie knapp 20 Teilnehmer aus dem Markgräflerland, aber auch eigens angereiste Teilnehmer aus Berlin und München. "Ich habe mit sieben Jahren mit Kickboxen angefangen. Damals bin ich mit einer Klassenkameradin mitgegangen, die sich alleine nicht getraut hat", erklärt Christine Theiss ihren Weg zum Kampfsport.

Das Kickboxen ähnele zwar dem Taekwondo, entspreche aber mehr dem klassischen Boxen. Bis zu ihrem 20. Lebensjahr trainierte sie in ihrer Heimatstadt Bayreuth. 2001 zog sie zum Studium nach München und begann 2003 in einem Kampfsportzentrum mit Vollkontakt-Kickboxen, erzählt sie. Semikontakt könnte man mit Fechten vergleichen, jede Berührung beziehungsweise jeder Treffer zählt und dann wird der Kampf unterbrochen. 2005 wurde sie Weltmeisterin bei den Amateuren und wechselte ins Profilager. "Der Reiz war eigentlich die längere Wettkampfdauer. Profikämpfe gehen über zehn statt drei Runden", erklärte sie.

Im Mittelpunkt von Stapels Kampfsportschule steht zwar die Disziplin Ju-Jutsu, mit Dozenten aus anderen Kampfsportarten will er seinen Schülern aber auch einen Blick über den Tellerrand ermöglichen. Nicht nur, was die Kampfkunst betrifft. Er

**organisiert auch Vorträge – von der Ernährungsberatung bis hin zur japanischen Teezeremonie.**